



**PRIDE INDEX**  
LGBTIQ+ PERFORMANCE INDEX

**UHLALA**  
GROUP

**Pressekontakt**

Stuart Bruce Cameron  
Tel.: +49 170 703 12 83  
E-Mail: [presse@uhlala.com](mailto:presse@uhlala.com)  
[www.uhlala.com](http://www.uhlala.com)

**Pressemitteilung:** Berlin, 7. Dezember 2022

**Sperrvermerk:** Veröffentlichung nicht vor 7. Dezember 2022, 09:00 Uhr

## **PRIDE Index 2022: Das sind Deutschlands LGBTIQ+ freundlichste Arbeitgebende!**

**78 Arbeitgebende setzen zum Jahresende ein Zeichen für die Wertschätzung von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen sowie queeren Mitarbeitenden (LGBTIQ+) und zeigen mit ihrem Engagement, was im Bereich des LGBTIQ+ Diversity Managements möglich ist.**

**Berlin, 7. Dezember 2022** – Heute veröffentlicht die UHLALA Group zum vierten Mal in Folge den PRIDE Index. Dieser rückt das Engagement von Unternehmen und Organisationen in Deutschland für deren lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Mitarbeitenden (LGBTIQ+) in den Vordergrund. Ziel des Index ist es, das LGBTIQ+ Diversity Management von Arbeitgebenden abzubilden und gleichzeitig Potenzial für die stetige Weiterentwicklung aufzuzeigen. Für Bewerber:innen und Jobsuchende ist der PRIDE Index ein Tool, um das Engagement von Unternehmen für LGBTIQ+ zu vergleichen und sich einen Eindruck zu verschaffen, welche Arbeitgebenden sich besonders für Vielfalt und Wertschätzung am Arbeitsplatz stark machen. Insgesamt sind 78 Unternehmen jeder Größe und aus allen Branchen im PRIDE Index 2022 vertreten.

Die jüngsten Ereignisse rund um das Verbot der "OneLove"-Binde bei der WM in Katar haben das Thema der Diskriminierung von LGBTIQ+ Menschen wieder prominent auf die Agenda gesetzt. Diskriminierung und Ungleichbehandlung gehören weiterhin zur Lebensrealität vieler LGBTIQ+ – und das auch abseits der Fußball-Weltmeisterschaft und des Austragungsorts. In Deutschland etwa werden LGBTIQ+ Mitarbeitende am Arbeitsplatz weiterhin benachteiligt. Eine Studie des Instituts für Diversity und Antidiskriminierungsforschung von 2021 stellt fest, dass über 30% aller LGBTIQ+ Mitarbeitenden nicht vor ihren Kolleg:innen und sogar 40% nicht vor ihren Führungskräften geoutet sind. Zudem berichten laut Studie vor allem trans- und intergeschlechtliche Mitarbeitende verstärkt von bedrückenden und häufigen Diskriminierungserfahrungen.

Mit dem PRIDE Index wollen wir als Herausgeberin dazu beitragen, im Job ein sicheres und diskriminierungsfreies Umfeld für LGBTIQ+ Mitarbeitende zu schaffen.

Im Rahmen des Index waren Deutschlands Unternehmen und Organisationen eingeladen, ihr LGBTIQ+ Diversity Engagement zu evaluieren und ihre bereits verabschiedeten und umgesetzten Maßnahmen auf den Prüfstand zu stellen. Grundlage für den Index bildet, wie schon im vergangenen Jahr, ein über 75 Fragen umfassender Fragebogen zu den Themenfeldern Organisationsstruktur, Human Resources, Kommunikation & Sichtbarkeit sowie rechtlicher Rahmen & Regelungen. Er fragt alle Facetten eines erfolgreichen und nachhaltigen LGBTIQ+ Diversity Managements ab und


ermöglicht so einen umfassenden Einblick in den Status Quo. Zudem lassen sich dadurch Anregungen zur Weiterentwicklung für die teilnehmenden Arbeitgebenden gewinnen.

Die insgesamt 78 teilnehmenden Arbeitgebenden verteilen sich auf vier einzelne Listen im Index. 49 Unternehmen fallen in die Kategorie der Großunternehmen (Betriebe mit mind. 500 Beschäftigten) und 20 Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl zwischen 50 und 500 Angestellten werden als mittelständische Betriebe geführt. Hinzu kommen jeweils fünf Organisationen, die zu Kleinunternehmen (bis 50 Angestellte) und öffentlichen Institutionen zählen. Die Liste der öffentlichen Institutionen wird angeführt von der Landeshauptstadt München, an der Spitze der kleinen Unternehmen steht die Kommunikationsagentur Waggener Edstrom. Die fünf besten mittelständischen Unternehmen bilden die Beratungen AlixPartners und Campana & Schott, der Spieleentwickler Wooga, das Musikunternehmen BMG Rights Management sowie die PR-Agentur Ketchum. Die Liste der Großunternehmen wird angeführt von McKinsey & Company, Allianz, HPE, Accenture, Merck, Adobe Systems, Riverty, L'Oréal, Enterprise, Thoughtworks und Elsevier.

Stuart Bruce Cameron, Gründer und CEO der UHLALA Group sowie Initiator des Index: "Ich freue mich zu sehen, dass Arbeitgebende das Thema LGBTIQ+ Diversity immer ernster nehmen und sich nachhaltig damit auseinandersetzen. So haben sich die Unternehmen, die bereits letztes Jahr beim PRIDE Index mitgemacht haben, teilweise um bis zu zehn Prozent verbessert. Und das, obwohl der Fragebogen des PRIDE Audits jedes Jahr umfassender wird. Zudem haben in diesem Jahr mehr Unternehmen als in 2021 ihre gemachten Angaben durch unsere LGBTIQ+ Diversity Consultants verifizieren lassen (2022: 53, 2021: 37). Zuletzt freut es mich sehr zu sehen, dass der Mittelstand langsam aufholt und Flagge zeigt. Das zeigt sich an der regeren Teilnahme und dem teilweise sogar hervorragenden Abschneiden im PRIDE Index. Das war vor fünf Jahren noch nicht der Fall und undenkbar."

Allen Arbeitgebenden im Index gratuliert der Initiator von Herzen und freut sich über deren erfolgreiches Abschneiden sowie den Mut, das eigene Engagement für LGBTIQ+ Mitarbeitende auf den Prüfstand zu stellen.

Das Durchschnittsergebnis aller teilnehmender Organisationen liegt bei 69,77% der möglichen Punkte und – damit um fast 5% höher als noch im vergangenen Jahr. Die besten Ergebnisse wurden in der Kategorie Kommunikation und Sichtbarkeit erzielt. Es zeigt sich, dass die Nutzung diverser Bilderwelten, die Teilnahme an LGBTIQ+ Veranstaltungen und der Gebrauch einer diskriminierungsfreien Sprache zusehends Standard bei deutschen Unternehmen werden. Großunternehmen punkten insbesondere im Bereich Verhaltensgrundsätzen und Handlungsanweisungen. Der strukturelle Schutz der Beschäftigten vor Diskriminierung nimmt gerade bei Konzernen einen hohen Stellenwert ein.

Allen teilnehmenden Unternehmen hat die UHLALA Group über die Selbstevaluation hinaus die kostenpflichtige Verifizierung der gemachten Angaben angeboten. Die von den LGBTIQ+ Diversity Consultants der UHLALA Group geprüften und verifizierten teilnehmenden Arbeitgebenden sind im PRIDE Index mit einem entsprechenden Symbol  kenntlich gemacht. Bei allen anderen Teilnehmenden beruhen die Ergebnisse auf den Angaben, die im Rahmen der Selbstevaluation durch die Unternehmen selbst gemacht wurden. Die Angaben der bestplatzierten Unternehmen wurden allesamt durch die Consultants der UHLALA Group geprüft.

Der PRIDE Index bildet auch in diesem Jahr strukturelle Gegebenheiten und Maßnahmen des LGBTIQ+ Diversity Managements der teilnehmenden Unternehmen und Organisationen ab. Er kann daher nicht ausschließen, dass trotz ausgezeichneter Strukturen einzelne Mitarbeitende negative Erfahrungen in ihrem Team oder mit Vorgesetzten machen. Im Dezember 2023 wird der PRIDE Index zum nächsten Mal veröffentlicht. Wie in diesem Jahr soll der Index auch im kommenden Jahr einen Beitrag zur Weiterentwicklung des LGBTIQ+ Diversity Managements sowie zur gelebten

Wertschätzung von LGBTIQ+ am Arbeitsplatz leisten und Jobsuchenden eine Orientierung zu diversitätsensiblen Arbeitgebenden ermöglichen.

**Der PRIDE Index und weitere Informationen sind unter <https://uhlala.com/pride-index/> veröffentlicht!**

## **Über die Herausgeberin des PRIDE Index**

Wir als UHLALA Group sind über die Grenzen Deutschlands hinweg das führende LGBTIQ+ Social Business. Seit 2009 treiben wir den gesellschaftlichen Wandel voran und gestalten die LGBTIQ+ freundliche Welt von Morgen aktiv mit. Als Social Business sind wir an der Schnittstelle zwischen NGO und Unternehmen angesiedelt - das macht uns besonders und ist unser Potenzial!

Wir sind fest in der LGBTIQ+ Community verwurzelt und über unsere Communities und Netzwerke mit ihr verbunden. Dem Empowerment von LGBTIQ+ Menschen am Arbeitsplatz, im Studium und darüber hinaus gilt all unsere Anstrengung, unser Einsatz und unsere Leidenschaft.

Dafür arbeiten wir mit Unternehmen und Organisationen etwa im Bereich Consulting & Awareness zusammen. Mit unserem Know-How und unserer Kompetenz als LGBTIQ+ Diversity Expert:innen schulen wir Führungskräfte und Mitarbeitende, begleiten die nachhaltige und positive Veränderung von Unternehmenskulturen und -strukturen und schaffen so gemeinsam offene und wertschätzende Arbeitsumfelder für LGBTIQ+ Menschen.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen LGBTIQ+ Menschen in der Welt der Arbeit und des Studiums. Daher sind unsere Events für LGBTIQ+ Menschen kostenlos und frei zugänglich. Dabei steht das Empowerment, die Inspiration und Förderung sowie die Vernetzung von LGBTIQ+ im Vordergrund - wir schaffen ein Umfeld, das jeden willkommen heißt und wertschätzt! Das bedeutet auch, dass Straight Allies bei uns willkommen sind - denn eine wertschätzende und offene Umgebung bei der Arbeit und im Studium kommt nicht nur LGBTIQ+, sondern allen Mitarbeitenden und Studierenden zugute.

## **Pressekontakt Herausgeberin des PRIDE Index**

UHLALA Group  
Stuart Bruce Cameron  
Initiator des Index und CEO der UHLALA Group  
Tel.: +49 170 703 12 83  
E-Mail: [presse@uhlala.com](mailto:presse@uhlala.com)  
[www.uhlala.com](http://www.uhlala.com)

## **Zitate der bestplatzierten Unternehmen des PRIDE Index 2022**

- **Allianz**  
( **Bernd Heinemann | CEO Allianz Kunde & Markt GmbH und Executive Sponsor des Allianz Pride Mitarbeitenden-Netzwerkes**)

„Als Allianz wollen wir ein verlässlicher Partner für die Menschen sein, damit diese sich auf das Wesentliche fokussieren können: Ihr Leben in vollen Zügen zu genießen und positiv in die Zukunft zu schauen. Dafür setzen sich unsere Mitarbeiter:innen Tag für Tag mit Leidenschaft und voller Herzblut ein. Eine offene Unternehmenskultur, in der sich alle sicher, willkommen und wohl fühlen und ihre Gedanken und Ideen einbringen können, ist dafür die Grundlage. Wir sind stolz darauf, dass die erneute Top-Platzierung im UHLALA PRIDE Index 2022 das Engagement unserer Allianz-Familie für

Vielfalt und Inklusion im Allgemeinen und die LGBTQ+ Community im Speziellen honoriert. Denn eines ist klar: Nur Gemeinsam sind wir stark.“

- **Accenture**  
(Anna Michaelis | Accenture DACH HR I&D Lead)

„Unter dem Motto „Pride means more“ arbeiten wir bei Accenture Global und in der DACH Region daran, die Sichtbarkeit für LGBTQ+ Rechte zu erhöhen. Schon viele Jahre ist es unser Ziel, ein offenes Arbeitsumfeld zu schaffen, sodass alle Mitarbeitende ganz sie selbst sein können. Intern messen wir unsere Programme rund um LGBTQ+-Themen mit einer Scorecard. Wir freuen uns auch nach außen hin unsere Erfolge und stetige Entwicklung sichtbar machen zu können mithilfe des Pride Indexes. Hierbei sind wir besonders stolz darauf, dass wir auch dieses Jahr das „Gold“ Siegel erreichen konnten. Dies spornt uns an, uns auch in Zukunft stetig weiterzuentwickeln.“

- **AlixPartners**  
(Michael Wabnitz | Managing Director and Head of Diversity & Inclusion DACH)

„Es ist fantastisch, Teil des vielfältigen, bunten und inspirierenden Teams von AlixPartners zu sein. Unsere Aufstellung und Spielweise macht uns nicht nur fachlich stark und attraktiv, sondern bereichert die AlixPartners Familie und stärkt damit unsere Core Values. Über die erneute Auszeichnung als LGBTQ+ freundlicher Arbeitgeber freuen wir uns daher umso mehr. Sie bestärkt uns darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind und noch viele weitere Schritte in Zukunft gemeinsam einschlagen werden. Ein toller Erfolg für das gesamte AlixPartners Team – Herzlichen Glückwunsch!“

- **Waggener Edstrom**  
(Bianca Eichner | Managing Director | Pronomen: she, her, hers)

„In unserem Team sind wir bunt gemischt: große und kleine Menschen; glatte Haare, lockige Haare; mit gesundheitlichen Einschränkungen oder ohne; von Kolleg\*innen, die in den 1960ern geboren wurden, bis hin zu Personen, die das alte Jahrtausend nur vom Hörensagen kennen, ist jedes Jahrzehnt vertreten. Diese Vielseitigkeit macht uns besser. Welchem Geschlecht man sich zugehörig fühlt oder wen man liebt, sind einfach weitere Aspekte, die uns als Menschen ausmachen. Sie dürfen niemals ein Grund sein, andere auszugrenzen.“

- **Landeshauptstadt München**  
(Andreas Mickisch | Personal- und Organisationsreferent)

„Bei uns sind alle Menschen willkommen, unabhängig davon, wen sie lieben oder welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen. Gleichstellung, Antidiskriminierung und Diversität sind für die Stadt München schon seit vielen Jahren eine selbstverständliche Grundhaltung. Seit September gibt es auch ein aktives und starkes Beschäftigtenetzwerk für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Beschäftigte der Landeshauptstadt. Das ist nicht nur ein Gewinn für alle Beschäftigten, sondern es zeigt auch, wie wichtig Diversität für uns als größte kommunale Arbeitgeberin Deutschlands ist.“

- **Hewlett Packard Enterprise**  
(Baran Kaya | Cloud Services Sales und PRIDE Netzwerklead | Pronomen: he/him)

„Mein Vater sagte zu mir vor einigen Jahren: „Junge, du bist zu naiv. Die Welt da draußen ist nicht so freundlich und tolerant wie du sie dir vorstellst.“ Vor allem jetzt im Schatten der medialen Aufmerksamkeit rund um die LGBTQ+ Community scheint der Einwand berechtigter denn je. Nichtsdestotrotz bin ich der festen Überzeugung, dass es dieser „Naivität“ - oder besser diesem Mut -

bedarf. Es sind in meinen Augen die „Naiven“, die den Schritt in Richtung mehr Toleranz wagen. Die es wagen, sich für eine tolerantere Welt verwundbar zu machen. Ich bin so unheimlich stolz, dass bei Hewlett Packard Enterprise auf meinen damals „naiven“ Aufruf so viele mutige Personen gefolgt sind, um unsere Firma zu einem noch inklusiveren Ort zu machen. Der Pride Index zeigt mir, dass hinter unserem Engagement Substanz steckt und wir auf dem richtigen Weg sind. Dem Weg der Mutigen!“

- **Wooga**  
(**Lenka Kaciakova | VP Operations**)

"At Wooga we are committed to providing a friendly, safe and welcoming environment for everyone who works here or with us. The biggest reason for me why diversity matters is to work together with people who have different opinions, challenge me and add to my thoughts. That makes Wooga the successful business and workplace we are. But not only that, we are passionate about games and our global and diverse players. That comes hand in hand with the commitment to tell stories through different casts of characters also from the LGBTQ+ community. We want all our players to feel represented and experience rich backstories of characters they can relate to."